

Baarer Weitsicht

Holzheizzentrale Lättich

Korporation Baar-Dorf als Contractor

Seit 1978 wurde das Schwimmbad Lättich in Baar mit Abwärme aus der benachbarten Fabrik der Lego beheizt. Als die Lego ankündigte, ihre Produktion in Baar per Juni 2002 einzustellen, war die Einwohnergemeinde Baar gezwungen, das Energiekonzept des Schwimmbades neu zu planen. Als grösste Waldbesitzerin in Baar war es von Anfang an das Ziel der Korporation Baar-Dorf, dass das Schwimmbad mit erneuerbarer, CO₂-neutraler Holzenergie beheizt wird. Sie schlug deshalb der Gemeinde vor, in der Nähe des Schwimmbades eine Holz-schnitzelheizung zu realisieren.

Weil die zuständigen Stellen einer solchen Lösung zunächst eher skeptisch gegenüberstanden, beschloss der Korporationsrat, bei der Firma Haustechnik Alfred Meier, Unterägeri, ein Grobkonzept für eine Holz-schnitzelheizung erstellen zu lassen. Dieses Konzept basierte auf den Erfahrungen mit dem Betrieb der Holzheizzentrale Birst, welche seit 1999 drei Mehrfamilienhäuser der Korporation Baar-Dorf und das Schulhaus Sennweid mit Holzenergie versorgt. Das Ergebnis war viel versprechend – die Variante Holz-schnitzelheizung schien ökonomisch und ökologisch sehr interessant zu sein.

Eine ökologische Lösung

Im Mai 2002 unterbreitete die Korporation Baar-Dorf der Einwohnergemeinde eine erste verbindliche Offerte für den Bezug von erneuerbarer Energie aus Holz-schnitzeln, wobei die Korporation als Energieverantwortliche für die Investitionen, die Herstellung und den gesamten Betrieb die Verantwortung

übernahm. Die Offerte wurde von der Gemeinde geprüft und mit der Variante Wärmepumpe/Heizöl verglichen. Ökonomisch



Mit der Realisierung der neuen Heizzentrale Lättich hat die Korporation Baar-Dorf bewiesen, dass ihr eine nachhaltige und zukunftsfähige Energieversorgung ein echtes Anliegen ist.

betrachtet schnitt der Konkurrenzvorschlag besser ab. Zur Zeit der tiefen Ölpreise war dies keine Überraschung. Aus ökologischer Sicht sprach jedoch alles für die Holz-schnitzelheizung. Die Korporation Baar-Dorf offerierte in der Folge zwei weitere Varianten mit 100 Prozent erneuerbarer Holzenergie. Sie war von Anfang an überzeugt, dass eine umweltfreundliche Lösung für das Schwimmbad das einzig Richtige ist. Diese Ansicht wurde von der Baarer Bevölkerung geteilt. Sie stimmte dem Vorhaben an der Gemein-deversammlung im September

2003 mit überwältigendem Mehr zu. Die Baarerinnen und Baarer zeigten mit ihrem Verhalten, dass sie weitsichtig denken. Und dies hat sich bereits als richtig erwiesen. Die vermeintliche teurere Variante mit Holzenergie ist heute angesichts des hohen Ölpreises auch ökonomisch die bessere Lösung.

Kilowattstunden statt Kubikmeter

Im Juli 2004 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. In der Zwischenzeit hatte neben der Einwohnergemeinde auch die Medela AG, welche immer für eine umweltfreundliche Heizlösung eingestanden war, den Vertrag für Energiebezug mit der Korporation abgeschlossen. Und schliesslich entschied sich kurz nach Baubeginn auch die Lego AG für einen Anschluss, nachdem lange Zeit ungewiss gewesen war, was mit der Lego-Liegenschaft passieren sollte. Nach einer intensiven, kurzen Bauzeit konnte der Betrieb Ende November 2004 aufgenom-

men werden. Die Anlage erlaubt es, jedes Jahr 500 000 Liter Heizöl einzusparen. Dank der konstruktiven Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Gemeinde Baar sowie der angeschlossenen Firmen entstand ein Wegweisendes Holzenergieprojekt. Anstatt zu warten, bis die Einwohnergemeinde eine Holzsnitzelheizung baut, hat die Korporation Baar-Dorf selber die Initiative ergriffen und sich erfolgreich als Contractor ins Spiel gebracht. Anstatt Kubikmeter Holz verkauft sie heute Kilowattstunden hochwertige Energie und ist damit zur Energieunternehmerin geworden.

So funktioniert die Holzheizzentrale Lättich

Die Holzsnitzel für die Verbrennung werden direkt im Wald gehackt und zur Holzheizzentrale geliefert, wo sie über eine grosse Öffnung in den Silo gekippt werden. Damit der Siloraum optimal genutzt wird, ist an der Decke ein spezieller Verteiler angebracht. Die Snitzel gelangen automatisch bis zu den Heizkesseln in der Heizzentrale, wo sie bei ca. 750°C verbrennen. Zur Verringerung der Störungsanfälligkeit wurde vollständig auf den Einsatz von Transportschnecken verzichtet. Dank der Technik der Vorschubrostfeuerungen können Holzsnitzel mit unterschiedlichen Formen und Feuchtigkeitsanteilen verfeuert werden. Ein übergeordnetes Regelsystem schaltet die beiden Kessel je nach Bedarf ein und aus und bestimmt auch die notwendige Heizleistung, die jeder Kessel zu erbringen hat. Die Wärme gelangt über eine Fernleitung zu den Energiebezüglern. Die gelieferte Energie wird mittels Wärmezählern bei den Bezüglern gemessen, welche die Grundlage für die Heizkostenabrechnung bilden. Um einen sicheren Betrieb der Holzheizzentrale während 365 Tagen aufrecht zu erhalten, steht ein Pikettdienst zur Verfügung.

Technische Daten Holzheizzentrale Lättich	
Bauherrschaft	Korporation Baar-Dorf, 6340 Baar
Brennstoff	Grünsnitzel aus Wald- und Landschaftspflege
Brennstoffverbrauch total	7 500 Sm ³ /Jahr
Brennstoffverbrauch pro Tag	Winter ca. 40 Sm ³ , Sommer ca. 20 Sm ³
Holzessel	Schmid Vorschubrostfeuerungen
Leistung Holzessel 1	1 600 kW
Leistung Holzessel 2	700 kW
Energieerzeugung aus Holz	5 500 MWh/Jahr
Lagervolumen Schnitzelsilo	400 m ³
Gesamtinvestitionen	2.2 Mio. Franken
Planungsbüro	Haustechnik Alfred Meier, 6314 Unterägeri



Die Korporation Baar-Dorf

Die Korporation Baar-Dorf ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, der 14 Dorfgeschlechter angehören. Sie liefert seit dem 15. Jahrhundert frisches Wasser – heute für insgesamt 15 000 Einwohner und zahlreiche Industrie- und Gewerbebetriebe. Sie bewirtschaftet 278 ha Wald nach ökologischen und ökonomischen Grundsätzen. Die Bevölkerung schätzt diese attraktiven Wälder sehr und nutzt sie auch intensiv. Der Baarer Wald erbringt unverzichtbare Leistungen wie Schutz vor Naturgefahren, Reinigung von Luft, Naturschutz und dient als Trinkwasserspeicher. Damit der Wald, der auch ein beliebtes Naherholungsziel darstellt diese Funktionen auch in Zukunft übernehmen kann, muss er gepflegt werden. Insgesamt verpachtet die Korporation zudem 110 ha Landwirtschaftsland und bietet Baurechtsland in Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten an.

Korporation als Arbeitgeber

Der Korporationsrat besteht aus 5 Mitgliedern und einem Schreiber. Zudem bietet die Korporation Baar-Dorf Arbeitsplätze für über 20 Voll- und Teilzeitbeschäftigte und bildet laufend Lehrlinge aus.



Herzstück der neuen Heizzentrale sind diese beiden leistungsfähigen Holzessel.

EnergieSchweiz

Holzenergie Schweiz · Seefeldstr. 5a · 8008 Zürich
Tel. 044 250 88 11 · Fax 01 250 88 22 · info@holzenergie.ch · www.holzenergie.ch

